

# Rapport de la Commission d'études scientifiques au Parc national pour l'année 1961

Autor(en): **Baer, Jean-G.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **142 (1962)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### 13. Rapport de la Commission d'études scientifiques au Parc national pour l'année 1961

Règlement voir «Actes», Schaffhouse 1921, I., page 130

#### Administration

*Séances;* La Séance annuelle s'est tenue le 28 janvier à Berne en présence de seize membres et de six invités. Dans le courant du mois d'août, une séance spéciale a réuni à Zernez le président et les professeurs J. de Beaumont et P. Bovey avec le professeur F. Bourlière de Paris et le Dr H. Buechner, de Pullman, USA. Il s'agissait d'examiner sur place, avec ces spécialistes étrangers, tout le problème de la recherche sur la grande faune et en particulier sur les Cerfs. Le programme établi par le Dr R. Schloeth a été entièrement approuvé et une excursion dans le Val Cluozza a permis d'observer un Cerf marqué par un collier. Nos hôtes ont été frappés par les conditions d'études particulièrement favorables dans notre Parc national.

*Membres de la Commission:* Lors de sa dernière séance, la Commission a décidé de s'adjoindre un nouveau membre en la personne du professeur H. Burla, directeur du Musée zoologique de l'Université de Zurich.

C'est avec un regret sincère que nous prenons congé de M. A. Schlatter, président de la Commission fédérale pour le Parc national, atteint par la limite d'âge. M. Schlatter s'est dépensé sans compter, surtout dans le courant de ces dernières années, pour que le statut du Parc national soit enfin établi. Il n'a jamais cessé de chercher les moyens les meilleurs pour répondre aux demandes que lui a faites notre Commission car il a toujours été de cœur avec nous. C'est en grande partie grâce à lui, à sa ténacité et à sa diplomatie que le Parc national doit aujourd'hui d'exister sous une forme que chacun peut souhaiter définitive. Nous souhaitons la bienvenue à M. J. Jungo, inspecteur général des forêts, chasse et pêche, le nouveau président de la Commission fédérale et formons le vœu que des relations cordiales avec l'Inspectorat se renouent comme par le passé.

Les 3 et 4 mai 1961 fut convoqué à Zurich, sous la présidence du professeur H. Ellenberg, un symposium sur *la coordination des recherches écologiques dans les parcs nationaux et réserves forestières de la région holoarctique*. Organisé par la Commission d'écologie de l'IUCN et tenu sous les auspices de l'UIBS, ce symposium a réuni quelque vingt-cinq participants venus d'Europe et des États-Unis.

#### Publications

Dans le courant de l'année sont parus: Fascicule 44, par R. B. Benson (British Museum) sur les *Hymenoptera symphyta*, 36 p., 4 fig, et le Fascicule 45, R. Schloeth, *Markierung und erste Beobachtungen von markiertem Rotwild*, 32 p., 18 fig., 3 tables. Cinq autres manuscrits sont prêts à l'impression.

### **Activité scientifique**

Dans le courant de l'année, 17 collaborateurs ont séjourné au Parc durant un total de 200 jours: botanique 6 (42 jours), géologie 1 (4 jours), hydrologie 1 (5 jours), zoologie 8 (150 jours).

A signaler que MM. Karagounis et Somme, géologues de l'EPF ont découvert dans le Val del Diavel sur la rive droite, entre le Piz del Diavel et le Piz Murter, une dalle portant les empreintes d'un grand reptile. La longueur du pas est de 2,30 m et la largeur de chaque empreinte 40 cm. Cette dalle formait sans aucun doute la rive exondée d'un lac.

Plusieurs collaborateurs des sous-commissions botanique et zoologique ont travaillé dans les biotopes-types de la Basse-Engadine à Ramosch et Strada.

Dans le courant de l'année, le Dr Schloeth a fait une dizaine de conférences sur le but du marquage des Cerfs dans divers cercles s'intéressant à la chasse en Engadine ainsi que dans des assemblées scientifiques en Suisse.

### **Rapport des sous-commissions**

*Botanique* (O. Jaag): H. Kern konnte im Berichtsjahr nur an zwei Tagen im Park (Tantermozza, Il Fuorn) und den angrenzenden Gebieten (Münstertal, Ramosch, Strada) weilen. Bis auf wenige, kritische Formen wurde eine Anzahl von parasitischen und saprophytischen Pilzen sowohl aus diesem als auch aus früheren Jahren aufgearbeitet und Belegmaterial derselben dem Nationalparkmuseum in Chur übergeben. Die Artenliste wurde weitergeführt. Sie enthält unter anderen eine Reihe interessanter Ascomyceten auf Ericaceen. E. Märki arbeitete im Gelände vom 13. bis 15. Oktober 1961. Die im Jahre 1960 unterbrochenen Untersuchungen im Flußgebiet des Spöls und des Fuornbaches wurden im Herbst 1961 wieder aufgenommen. Seit der letzten Untersuchung hat sich die allgemeine Situation insofern verändert, als im Gebiet der Sperrstelle bei Punt dal Gall Sondierstollen und Bohrungen erstellt werden. Die beiden sich dort vereinigenden Flüsse Spöl und Ova dal Gall werden durch verschiedene Abwässer aus Baracken und Werkstätten etwas beeinflusst, wobei heute die mineralische Verunreinigung aus Bohrungen noch im Vordergrund steht. Leider ist die frühere Untersuchungsstelle bei Praspöl infolge Zerstörung der dortigen Brücke nicht mehr gut zugänglich, so daß bei der diesjährigen Untersuchung der Flußlauf in diesem Abschnitt nicht untersucht werden konnte. Die Ersatzbrücke weiter flußaufwärts ist an einer Stelle gebaut, wo der Zutritt zu den Ufern infolge hoher Felswände nicht ohne Gefahr möglich ist. Am Untersuchungstag führte der Spöl stark getrübbtes Wasser, während die Ova dal Gall klar abfloß. Die Bauarbeiten führten zu einer starken Verschlickung der Gerölle. Die Bachfauna war dementsprechend spärlich

vertreten. Die Verdünnung beim Zusammenfluß von Spöl und Fuornbach und die damit verbundene Herabsetzung der Trübung bewirkte, daß sich im Unterlauf des Spöls die Biozönose etwas besser entwickeln konnte. P. Müller-Schneider arbeitete während fünf Tagen im Nationalpark. Es wurden hauptsächlich Beobachtungen und Versuche über die Verbreitung der Samen gemacht. Dabei stellte man fest, daß die orange-farbenen Steinfrüchte von *Daphne striata* Tratt. von Ameisen besonders gerne transportiert werden. Floristische Neufunde wurden direkt dem Verfasser der Nationalparkflora gemeldet. F. Ochsner untersuchte insbesondere die Brandfläche von Il Fuorn und kontrollierte die Moos-Versuchsflächen im God del Fuorn.

B. Stueßi hielt sich vom 24. Juli bis 19. August im Nationalparkgebiet auf. Insgesamt wurden 34 Probeflächen im Gebiet des Posa-Hügels, auf Alp La Schera und Alp Stabelchod, sodann in entlegenen Gebieten über der Waldgrenze, so auf Murtera da Grimmels, über Stabelchod und am Munt La Schera, bearbeitet. Aus Zeitmangel mußte die Kontrolle der Probeflächen auf Alp Grimmels aufs nächste Jahr verschoben werden. W. Trepp kontrollierte am 22. September die Samenauffangkasten in der Brandfläche von Il Fuorn. Ferner machte er Notizen über den Zustand der Vegetation. Besonders zu erwähnen ist der Fund von *Chenopodium virgatum* in der Brandfläche auf 2030 m Höhe. Die Übertragung der pflanzensoziologischen Kartierung auf die neue Karte und die damit im Zusammenhang stehenden notwendigen Überprüfungen konnten nicht durchgeführt werden, da die neue Karte 1:10 000 für das Gebiet Cluoza/Murtèr immer noch nicht erstellt ist. M. Welten untersuchte zahlreiche Pollenproben von Lai Nair bei Tarasp und von Macun und hofft, im nächsten Jahr in Schuls an der Herbstversammlung der SNG über seine vegetationsgeschichtlichen Untersuchungen im Nationalpark zu berichten.

*Géologie* (H. Boesch): Die Arbeiten der geologischen Subkommission waren im Jahre 1961 stark durch anderweitige Beanspruchung der Mitglieder behindert. Dr. G. Furrer konnte den Park nicht besuchen, doch führte er an anderen Orten Vergleichsuntersuchungen über das Problem der Strukturformen durch. Dr. H. Eugster besprach mit Professor Zeller die Vorbereitungen für die Archivierung des Materiales der Vermessungen und Flugaufnahmen des Blockstromes Val Sassa. Entsprechende Besprechungen mit der SNG sind für November 1961 vorgesehen. Prof. H. Boesch war an Pfingsten im Bergbauggebiet von Buffalora; Aufnahmen waren durch die ungewöhnlichen Schneemassen behindert. Dagegen nahmen die Aufnahmen der Studierenden der Geologie unter Leitung der Herren Prof. Gansser und Trümpy (Herren Karagoumis, Schneider, Somme) ihren Fortgang. Herr Karagoumis hat die Feldarbeiten für seine Dissertation praktisch abgeschlossen. Erstmals in 1961 arbeitete Herr Steiger, der derselben Equipe angehört, im Val Trupchum (Studium des Lias).

*Hydrologie* (W.Schmaßmann): Im Jahre 1960/61 wurden die im Sommer 1960 gesammelten Proben aufgearbeitet und die Analyseergebnisse ausgewertet. Vom 27. August bis 1. September führte Herr H. Nold, begleitet und assistiert von seiner Schwester, Frau M. Gredig-Nold, Chur, weitere Untersuchungen an Quellen des Parks durch, wobei Temperatur und Kohlensäure an Ort und Stelle bestimmt und der Sauerstoff fixiert wurden. Die erhobenen Proben werden im Laboratorium in Basel auf weitere Faktoren untersucht. Total wurden 1961 29 Quellen aufgesucht, nämlich 4 unterhalb Murteras da Grimels, westlich Champlösch, 5 im Raum Val Murtaröl-Jufplaun, 5 im Val Stabelchod, 4 in Murteras da Stabelchod, 6 bei Buffalora, 1 Val Brüna in Iva da Fuorn, 1 Mündung Val Stabelchod, 1 Val Chavagl, 2 im God sur Il Fuorn. Bis heute wurden total 107 Fassungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden talschaftsweise zusammengestellt.

*Météorologie* (H. Uttinger): Die diesem Bericht beigegebenen zusammengefaßten Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen im Gebiet des Schweizerischen Nationalparks für 1960 zeigen, daß bezüglich der Lufttemperatur keine großen Abweichungen von den langjährigen Mittelwerten vorgekommen sind. Dagegen fallen die Niederschläge gelegentlich aus dem üblichen Rahmen. Nennen wir zunächst den April, während welchem nur etwa die Hälfte der durchschnittlichen Mengen gefallen sind, die sich zudem zu etwa drei Vierteln auf einen einzigen Tag, den 11. April, konzentrieren. Die trockene Periode hielt, wenn man kleinere Tagesmengen außer acht läßt, bis gegen Mitte Mai an. Sehr naß waren September und Oktober. In diesen Monaten fielen 3,5- bzw. 2,5fache Normalbeträge. Besonders zu erwähnen ist der 16. September, der für das Engadin ganz außergewöhnliche Regenfälle brachte: Bernina-Hospiz 163 mm, Sta. Maria 99 mm, Buffalora 82 mm, Schuls 72 mm. Im Oberengadin führte dies zu schweren Überschwemmungen.

*Zoologie* (P. Bovey):

*Observations entomologiques*

Durant deux séjours, en juillet et octobre, C. Bader a poursuivi ses intéressantes études sur les acariens aquatiques du Parc national, par l'exploration méthodique de plusieurs régions. Le contrôle de *Pinus montana* abattus aux abords d'Il Fuorn et fortement infestés par *Mono-hamnus suttor* a permis à P. Bovey de constater que la durée de développement de ce Cerambycide était à cette altitude (1800 m) de deux ou trois ans. D'un *Pinus montana* couché sur une pente exposée au sud sont sortis 60 individus la deuxième année et 13 la troisième année, tandis qu'un sujet exposé au nord a livré 9 individus la première année et 13 la seconde. Durant un court séjour à Il Fuorn, A. Kutter a poursuivi l'étude de l'évolution des colonies polycladiques de *Formica exsecta* qu'il suit depuis 1954.

*Observations et recherches sur les vertébrés*

A. Schifferli a procédé durant deux périodes à l'inventaire de la faune ornithologique dans les diverses régions qui sont soumises depuis plusieurs années à des observations méthodiques (Ftur, Grimels, Schera, Stabelchod, Buffalora, Val Scarl, Val Mingèr, Stazerwald, Sils-Maria, Münstertal, Clemgiaschlucht). La première visite, plus précoce que celles des années précédentes, se révéla très fructueuse en ce qu'elle permit pour la première fois d'observer de nombreux nids de *Turdus viscivorus* (Grive draine – Misteldrossel), *Turdus ericetorum* (Grive musicienne – Singdrossel) et *Turdus torquatus* (Merle à plastron – Ringdrossel). Durant la seconde période, de très intéressantes observations ont été faites sur une nichée de *Motacilla cinerea* (Bergeronnette des ruisseaux – Bergstelze).

Les *Turdidae* (Drosseln) ont été plus nombreux qu'en 1960. On a également enregistré une forte augmentation des *Carduelis spinus* (Tarin des aulnes – Erlenzeisig), *Carduelis citrinella* (Venturon montagnard – Zitronenzeisig) et *Carduelis flammea* (Sizerin flammé – Birkenzeisig) qui paraît avoir été assez générale si l'on en juge par l'abondance des captures de ces espèces au Col de Bretolet en automne 1961. Les déplorable conditions atmosphériques de mi-mai à mi-juin ont provoqué la mort de nombreux jeunes par manque de nourriture, ce que l'on a également observé sur le Plateau. L'Aigle royal (Steinadler) a élevé un jeune dans l'aire d'Il Fuorn. Un mâle isolé de *Lanius colluvio* (Pie-Grièche écorcheur – Rotrückwürger) a été observé à la limite supérieure de l'Alpe La Schera, à une altitude très exceptionnelle pour cette espèce, et un *Tichodroma muraria* (Tichodrome échelette – Alpenmauerläufer) dans la gorge de Clemgia.

S'étant attaché en 1961 à préciser le statut du *Microtus arvalis* du Parc national, E. Dottrens est parvenu à des constatations fort intéressantes qui sont exposées dans une publication actuellement à l'impression. L'étude des petits mammifères du Parc national sera désormais poursuivie par K. Deuchler qui pourra bénéficier du matériel de la région provenant des chasses de P. Revillod et déposé au Musée de Genève. Durant son activité de 79 jours au Parc national, K. Deuchler a exploré plusieurs régions du Parc et des vallées avoisinantes. Malgré d'actives recherches, il n'a pu repérer que 4 espèces de Chauves-Souris, à savoir: *Plecotus auritus* (Oreillard – Großohr), *Nyctalus noctula* (Noctule – Abendsegler), *Myotis myotis* (Murin – Mausohr) et *Myotis mystacinus* (Vespertilion à moustaches – Bartfledermaus). *Plecotus auritus*, qui habite les étables et les fenils, est la plus abondante; elle a été observée jusqu'à l'altitude de 1660 m, à Tschierva. La récolte de Musaraignes et Rongeurs déjà connus du Parc a pour but de rassembler le matériel nécessaire à une meilleure connaissance de leur répartition en altitude, de leur dépendance de certains biotopes déterminés et à des études biométriques.

Les recherches sur le Cerf se sont développées de façon réjouissante sous la direction de R. Schloeth qui a bénéficié en 1961 de la collaboration permanente de deux aides techniques. En vue du marquage des Cerfs, plusieurs places de nourrissage ont été entretenues, où la capture des animaux a été réalisée au moyen de trappes d'un nouveau type permettant d'en prendre plusieurs à la fois, et dans deux cas au moyen d'une narcose à distance avec la collaboration du Dr Klingler. Au printemps 1961, le nombre total des Cerfs marqués s'élevait à 46, à savoir 23 biches par un collier individuel, 23 jeunes et mâles adultes par une marque à l'oreille; 6 de ces marques étaient munies d'un appendice supplémentaire en plastique coloré. Durant l'année, 700 observations de Cerfs marqués ont pu être réalisées avec la collaboration des aides permanents, des gardes du Parc et des gardes-frontière, ce qui a permis d'approfondir considérablement nos connaissances sur la migration, les groupements et l'activité sociale de cette espèce. Deux jeunes mâles marqués au Val Müstair furent tués, l'un à Poschiavo, l'autre à Maloja, soit à une distance de 65 à 100 km respectivement du lieu de marquage.

Les travaux courants, comprenant le dénombrement du gros gibier, les observations collectives sur le rut du Cerf à la Schera, les observations quantitatives et qualitatives sur le comportement social du Cerf, l'analyse quantitative des arbres endommagés par les mâles (Feg- und Schlagbäume), se sont déroulés dans de très bonnes conditions. Des résultats précieux, notamment sur le combat, le simulacre de combat, le comportement d'intimidation entre mâles, entre mâles et femelles et entre femelles, et sur le comportement sexuel ont pu être recueillis. Comme les années précédentes, l'étude des maladies du gibier et l'examen des animaux trouvés morts au Parc national sont confiés à M. Klingler.

*Musée du Parc national* (H. Brunner): Im Berichtsjahr wurde das Museum besucht von zirka 3200 Personen bei freiem Eintritt, ferner von zirka 90 geführten Klassen und Gruppen mit total 1700 Personen. Dazu kommen noch zirka 150 Schüler mit Spezialausweis, die nach Angaben der Fachlehrer Studien betreiben. Endlich wollten rund 700 Personen aus andern Kantonen und aus dem Ausland das «Nationalparkmuseum» sehen. Der Name verpflichtet einigermaßen, und wir möchten dem Park in Zukunft noch mehr Raum in unserem Museum reservieren. Vorläufig fehlt es aber an Platz. Es zeichnet sich jedoch für die nächsten Jahre eine Lösung ab, die der Museumsleitung mehr Bewegungsfreiheit geben wird. Das gilt auch für Wechselausstellungen. Die wissenschaftlichen Sammlungen aus dem Park werden gelegentlich von Fachleuten konsultiert. Im Berichtsjahr wurden die Lepidopterensammlung von Dr. Hs. Thomann und die Molluskensammlung von Dr. E. Büttikofer benutzt. Für die Berichtszeit ist kein Zuwachs zu verzeichnen. Von Grenzwächter Flor. Niederer in La Drossa ist dem Museum die Gemsfalle von Murtarous (nahe der Landesgrenze bei Livigno) übergeben worden. Auf der Gedenktafel sind die Namen von Dr. St. Brunies und Dr. Ad. Nadig eingetragen worden.

Der Schriftenversand war zeitweise lebhaft; verkauft wurden 166 Hefte. Besonders gefragt waren Nr. 33 («Les Champignons supérieurs de la zone alpine du Parc national»), Nr. 42 («Les Champignons supérieurs de la zone sub-alpine du Parc national»), Nr. 43 («Der Bergbau am Ofenpaß»).

Jean-G. Baer

#### 14. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1961

Reglement siehe «Verhandlungen», Sils 1944, Seite 292

Mit großem Bedauern vernahmen wir die Nachricht, daß am 10. März 1962 unser verehrter Vizepräsident, Herr Professor Dr. Albert Léon Perrier, das Zeitliche segnete. Herr Professor Perrier war seit seiner Gründung Mitglied unseres Stiftungsrates. Er bekundete stets großes Interesse für unsere Institution, weshalb wir ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Unsere Stiftung konnte ihre Geschäfte im Berichtsjahr auf dem Zirkularweg erledigen.

Es wurden folgende Subventionen zugesprochen:

1. *Forschung.* Herrn Ingenieur E. Rütimeyer, Bern, für entomologische Forschungen an der Grimsel und im Tessin 600 Fr.
2. *Publikationen.* Herrn Dr. A. Briel, Freiburg, als Beitrag an die Druckkosten seiner Dissertation «Géologie de la région de Lucens (Broye)» 2000 Fr.; Herrn Dr. W. Gallusser, Basel, als Beitrag an die Druckkosten seiner Dissertation «Studien zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie des Laufener Juras» 1500 Fr. Herrn Dr. R. Herb, Erlenbach; ZH, an die Druckkosten seiner Dissertation «Geologie von Amden, mit besonderer Berücksichtigung der Flyschbildungen» 4000 Fr.; Herrn Prof. Dr. E. Nickel und Fräulein I. Schaller, Freiburg, als Beitrag an die Druckkosten der Abhandlung «Die Mineralparagenese des Lengenbachs im Binnental (Schweiz)» 3000 Fr.

Bis zum 1. Juli 1962 sind folgende von uns subventionierte Veröffentlichungen erschienen:

*M. Bouet:* «Le vent en Valais», in Mém. Soc. vaudoise des sc. nat., Nr. 79, Vol. 12, fasc. 7, 1961.

*U. A. Corti:* «Die Brutvögel der französischen und italienischen Alpenzone», Chur 1961.

*W. A. Gallusser:* «Studien zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie des Laufener Juras.» In Basler Beiträge zur Geographie und Ethnologie, Ergänzungsheft zu Regio basiliensis, Laufen 1961.